

Evaluation des Medienkonzepts

Vorbemerkung

Im Schuljahr 2013/14 ist das Medienkonzept der Albert-Schweitzer-Schule erarbeitet und beschlossen worden. Im Schuljahr 2014/15 haben die Kolleginnen und Kollegen nach diesem Konzept erstmalig ein Schuljahr gearbeitet. Die Ziele des Konzepts beziehen sich auf die Bereiche der Medienkunde, der Mediennutzung, der Medienkritik und der Mediengestaltung.

Die vorliegende Evaluation des Medienkonzepts betrachtet insbesondere die Umsetzung des Curriculums im Computerraum und die Durchführung der Projekttag zur Förderung der Medienkritik in Zusammenhang mit dem Elterninformationsabend.

Die Daten bzgl. der Nutzung des Computerraums wurden mit Hilfe der Klassenbucheintragungen ausgewertet. Eine Befragung des Kollegiums ergänzt die Ergebnisse. Die Auswertung der Projekttag basiert auf den Erfahrungen der Lehrkräfte der 3. und 4. Klassen. Der Elterninformationsabend wird kurz beschrieben.

Die Ergebnisse der Evaluation werden Grundlage für die Aktualisierung des Medienkonzepts sein.

1. Nutzung des Computerraums

Im Medienkonzept ist festgelegt, dass ab der 2. Klasse jeweils verbindlich eine Deutsch- oder Mathematikstunde in der Woche im Computerraum stattfinden soll. Dazu ist ein Raumbelungsplan erstellt worden, in dem die festgelegten und die freien Stunden pro Woche eingetragen sind. (s. Anhang).

1.1. Auslastung des Computerraums

In Abbildung 1 erkennt man, dass von den insgesamt 336 festgelegten möglichen Stunden nur 192 Stunden genutzt wurden. Das ist ein Anteil von ca. 57%. Von den 364 freien möglichen Stunden sind allerdings nur 20 Stunden genutzt worden. Dies ist ein Anteil von nur ca. 5,5%.

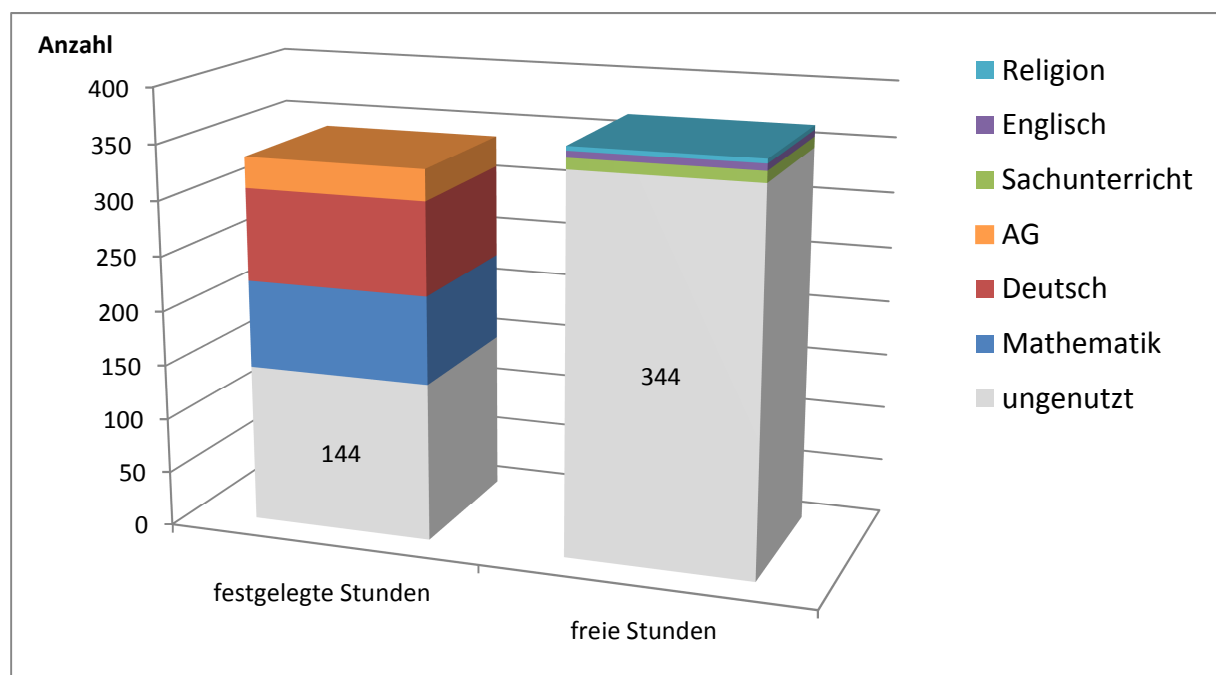


Abbildung 1

Fazit

Um einen regelmäßigen Einsatz des Mediums „Computer“ zu gewährleisten, hat es sich als sinnvoll erwiesen, festgelegte Stunden für die Klassen einzurichten und diese Regelung beizubehalten. Um die freien Stunden noch effektiver auszulasten, wäre eine Möglichkeit, eine weitere festgelegte Stunde, insbesondere für den Englischunterricht, einzurichten.

1.2. Fächerbezogene Auswertung

Abbildung 2 verdeutlicht, die Nutzung der festgelegten Computerraumstunden bezogen auf die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik. Es zeigt sich, dass der Computerraum in den beiden Fächern etwa gleich viel genutzt wird. In Deutsch beträgt der Anteil der genutzten Stunden ca. 55%, in Mathematik ca. 52%. Demnach sind die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt etwa einmal im Monat im Computerraum pro Unterrichtsfach Deutsch und Mathematik gewesen.

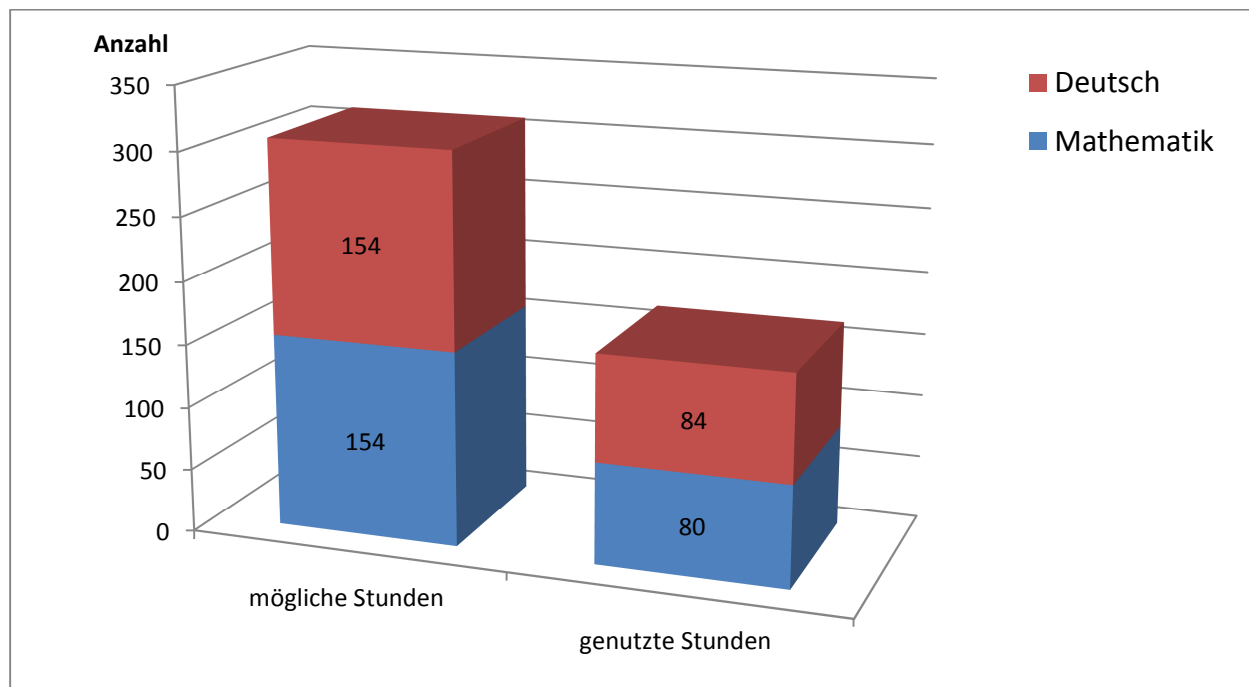


Abbildung 2

Fazit:

Die Nutzung des Computerraums bezogen auf die Fächer Deutsch und Mathematik ist ausgewogen. Um die Nutzung zu erhöhen, ist zu prüfen inwieweit die vorhandenen Lernprogramme ausreichen bzw. zu ergänzen wären.

1.3. Jahrgangsbezogene Auswertung

Abbildung 3 schlüsselt die fächerbezogene Nutzung für die einzelnen Jahrgangsstufen auf. Hier fällt ein deutlicher Schwerpunkt der Nutzung im 3. Jahrgang auf. Während der Nutzungsanteil im 2. Jahrgang in Deutsch bei ca. 31% und in Mathematik bei ca. 36% liegt, beträgt der Anteil im 4. Jahrgang in Deutsch 50% und in Mathematik ca. 57%. Dagegen fällt die Nutzung im 3. Jahrgang besonders hoch aus, mit einem Anteil von 75% in Deutsch und ca. 61% in Mathematik.

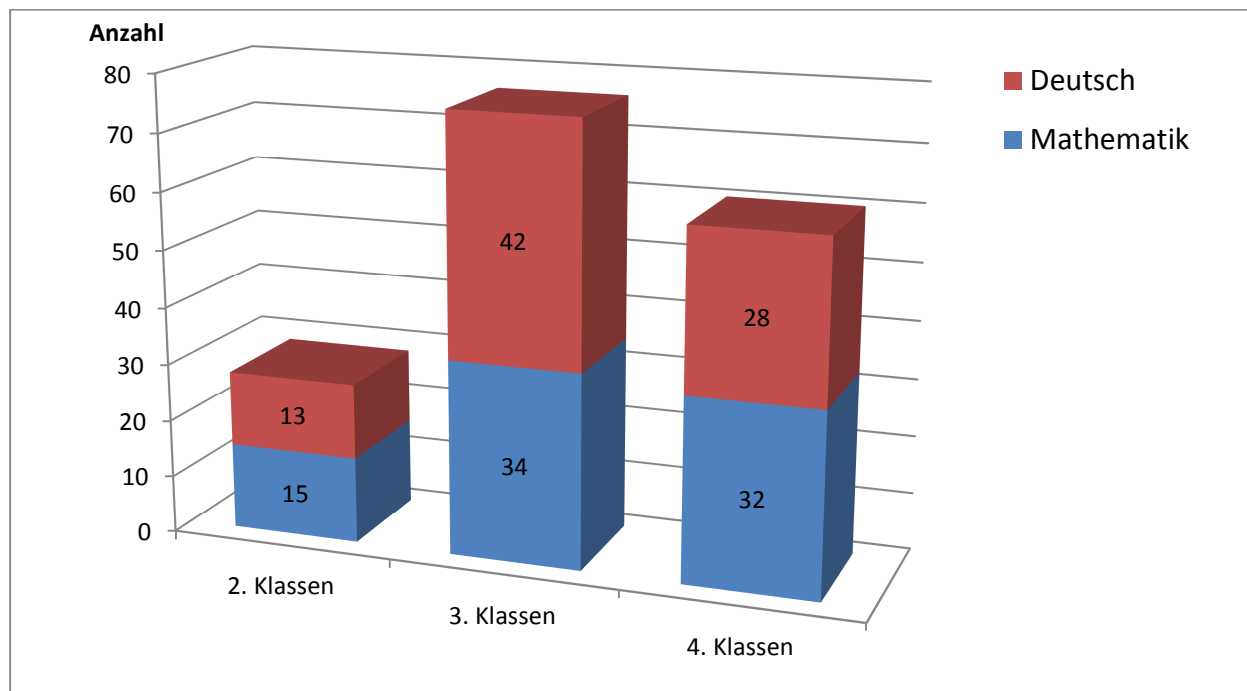


Abbildung 3

Fazit:

Es ist in der Zukunft zu prüfen, inwieweit sich dieses Ergebnis, geringe Nutzung im 2. Jahrgang und sehr hohe Nutzung im 3. Jahrgang, wiederholt bzw. fortsetzt. Wiederholt sich diese Konstellation im folgenden Schuljahr, so liegen möglicherweise sachbezogene Ursachen vor wie: Softwareprogramme für 2. Jahrgang nicht so geeignet oder Klassenunterricht im 2. Jahrgang als Überforderung festgestellt. Setzt sich allerdings dieses Ergebnis in den Folgejahren fort, dann kann man lehrkraftbezogene Ursachen vermuten, wie: Lehrkräften fehlt die notwendige Qualifikation oder bewerten den Einsatz von Computern als unwichtig.

1.4. Softwarebezogene Auswertung - Mathematik

Für den Mathematikunterricht stehen 5 verschiedene Softwareprogramme im Computerraum zur Verfügung. Dabei handelt es sich um 4 Lernprogramme und ein Programm zur Diagnostik (Grundschuldiagnose). Das Lernprogramm Welt der Zahl (WdZ) ergänzt das eingeführte Lehrwerk.

Das Lernprogramm „Alfons“ enthält einige Mängel und Unklarheiten bzgl. der mathematischen Vorgehensweise, deshalb ist von der Fachkonferenz Mathematik die Empfehlung ausgesprochen, im Vorfeld die Aufgabentypen genau zu prüfen.

Das Programm „Zahlenzorro“ wurde im gesamten Schuljahr insgesamt nur 5mal aufgerufen. Es ist von den Lehrkräften als nicht praktikabel und unübersichtlich eingestuft worden. Da zu diesem Programm eine Schulträgerlizenz abgeschlossen wurde, befindet sich das Programm auf den Computern.

Noch seltener, nur 2mal wurde „Blitzrechnen“ im Computerraum angewandt.

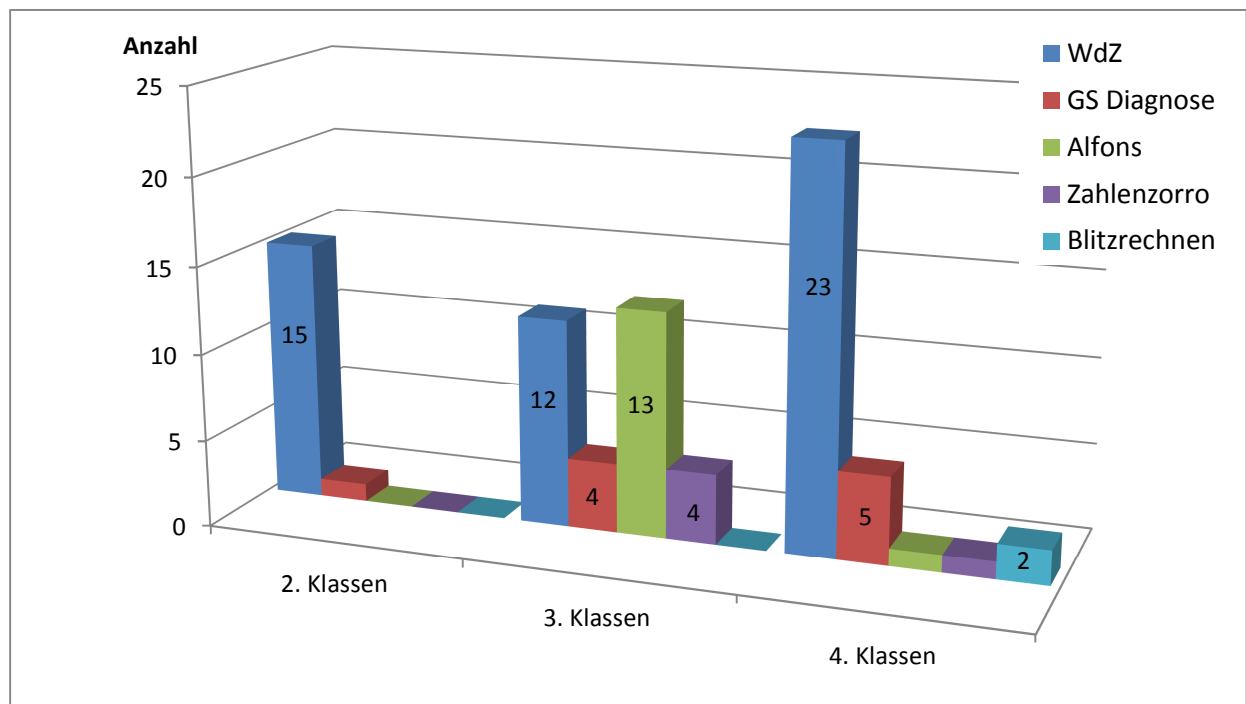


Abbildung 4

Fazit:

Es zeigt sich deutlich, dass das Lernprogramm WdZ am häufigsten genutzt wurde, insbesondere weil dieses Programm das Lehrwerk gut ergänzt und sehr gute und praktikable Übungen anbietet. Es ist zu prüfen, warum das Lernprogramm „Blitzrechnen“ so selten im Computerraum genutzt wurde. Außerdem sollte auch das Lernprogramm „Zahlenzorro“ noch einmal im Arbeitskreis Mathematik der Wunstorfer Grundschulen genauer in den Fokus genommen werden.

1.5. Softwarebezogene Auswertung – Deutsch

Für den Deutschunterricht stehen 3 verschiedene Softwareprogramme im Computerraum zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein Lernprogramm, ein Programm zur Diagnostik (Grundschuldiagnose) und ein Programm zum Leseverständnis (Antolin). Da dieses Programm über ein schülerbezogenes Passwort im Internet zugängliches Programm ist, können die Schülerinnen und Schüler dieses Portal auch von zu Hause aus anwählen. Dies ist wahrscheinlich Grund für den geringen Anteil im 4. Schuljahr.

Das Lernprogramm „Alfons“ wurde im 3. und 4. Jahrgang in ca. einem Drittel der Computerraumstunden in Deutsch genutzt.

Das Programm „Grundschuldiagnose“ wurde im 2. Jahrgang zweimal, im 3. Jahrgang einmal und im 4. Jahrgang gar nicht in Deutsch angewandt.

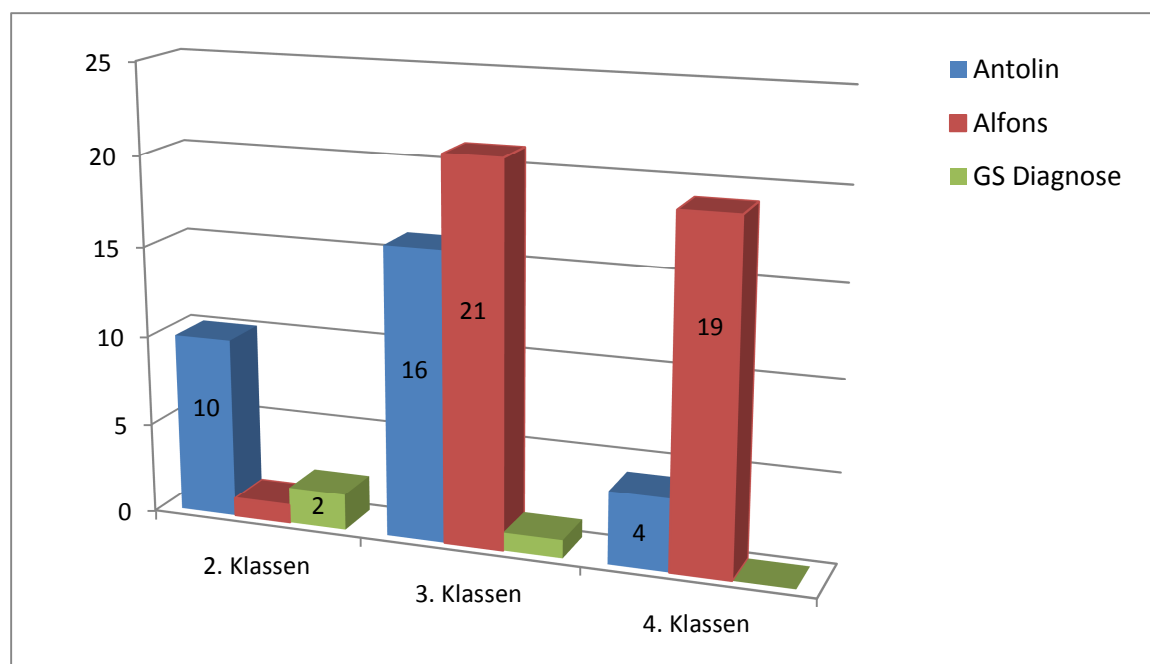


Abbildung 5

Fazit

Es ist zu prüfen, inwieweit die vorgeschlagenen Tests der Grundschuldiagnose Deutsch mit dem schuleigenen Arbeitsplan zu verbinden sind. Eine verbindliche Anwendung der Grundschuldiagnose ist zu diskutieren.

2. Befragung des Kollegiums

Im Herbst 2014 fand die 2. Befragung des Kollegiums der Albert-Schweitzer-Schule zum Thema „Einsatz des Computers im Klassenraum / Computerraum“ statt. An dieser Befragung nahmen 16 Kolleginnen und Kollegen teil.

Seit der 1. Befragung im Jahr 2013 hat sich folgendes geändert:

- Alle Klassenräume verfügen über Internetzugang und einige über einen zweiten Computer.
- Jeder Computer ist mit einem Kopfhörer ausgestattet.
- Überflüssige Programme wurden deinstalliert.
- Alle Computer wurden mit einheitlicher Lernsoftware passend zu unseren Lehrwerken versehen.

Bei der Auswertung der 2. Befragung stellte sich heraus, dass die Computer in den Klassenräumen u.a. auf Grund der Einrichtung des Internets häufiger genutzt werden als im Jahr 2013.

Auf Initiative des Arbeitskreises „Medien“ wurde ein Stundenplan für die Computerraumnutzung (s. Anhang) erstellt, so dass jede Klasse pro Woche eine festgelegte Computerraumstunde zur Verfügung hat, im Wechsel Deutsch und Mathematik.

Insgesamt 11 von 16 Befragten hielten es für notwendig, vom Lehrerarbeitsplatz aus die Schülerarbeitsplätze einsehen zu können, um die Tätigkeiten der Schüler im Einzelnen beobachten bzw. unterstützen zu können.

Fazit

Die Nutzung der Computer im Computerraum erhöhte sich, was nicht zuletzt auf die Installation von Lernsoftware passend zu unseren Lehrwerken zurück zu führen ist. Außerdem ermöglicht die Aufstockung der Computer im Computerraum auf Klassenstärke den Schülerinnen und Schülern, intensiv allein zu arbeiten.

Nach wie vor wünscht sich das Kollegium Abdeckungen für die Geräte im Klassenraum.

Alle Ergebnisse der Befragung können detailliert im Anhang eingesehen werden.

3. Medienprojekttag im 3. Schuljahr

Jede Klasse des 3. Jahrgangs erhielt die Möglichkeit einen Schultag lang im Computerraum zu arbeiten und zu entdecken.

Die Kolleginnen des 3. Jahrgangs entschieden sich, die Medientage zu nutzen, um den Schülerinnen und Schülern das Schreibprogramm „LibreOffice“ vorzustellen. Ein Text sollte mit Hilfe des Programms abgeschrieben, formatiert und bearbeitet werden. Zunächst wurde die Lerngruppe mit Hilfe des Beamers in das Programm eingewiesen, da einige Schülerinnen und Schüler vorher sehr wenig oder gar nicht mit Schreibprogrammen gearbeitet hatten. Nach der Einführung wurden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv. Nach dem Abtippen des Textes begannen die Formatierungen. Nachdem der Text bearbeitet war, bestand eine weitere Aufgabe darin, eine Bilddatei aus LibreOffice Draw auszusuchen und in das Textdokument zu importieren (s. Ordner im Lehrerzimmer).

Es fiel auf, dass viele Schülerinnen und Schüler mehr Zeit als gedacht für das Tippen des Textes benötigten. Während der Arbeitsphasen kamen immer wieder gleichzeitig Fragen auf, so dass die Wartezeit teilweise für die einzelnen Schülerinnen und Schüler lang war. Eine Lehrkraft für die gesamte Lerngruppe war hier teilweise zu wenig.

Fazit

Die Schülerinnen und Schüler haben durch ihre Arbeit am Medientag positive Erfahrungen und neue Erkenntnisse dazugewonnen. Die Entscheidung für LibreOffice, als kostenfreies Schreibprogramm hat den Vorteil, dass Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Schule mit diesem Schreibprogramm konfrontiert werden und so schon einen ersten Eindruck in das Arbeiten damit erhalten haben.

Für die zukünftige Durchführung des Medientags im 3. Jahrgang wäre eine weitere Person wünschenswert, die diesen Tag mitbegleitet und unterstützt. Dies könnte eine zweite Lehrkraft, eine pädagogische Mitarbeiterin oder ein Elternteil sein. Die zentrale Einführung des Programms für alle Schülerinnen und Schüler über den Beamer, hat sich als sehr positiv herausgestellt.

4. Medienprojekttag im 4. Schuljahr

Die vier Klassen des 4. Jahrgangs hatten Ende des Schuljahres die Möglichkeit, jeweils einen Schultag im Computerraum zu verbringen, um sich mit dem Thema „Internet“ auseinanderzusetzen. Hierbei kamen verschiedene Programme zum Einsatz:

- Homepage und Arbeitsmaterial: www.internet-abc.de
- Der Computerkurs für Klasse 3 und 4 (veröffentlicht auf www.grundschulnews.de)
- Der Internet-Führerschein von Lukas Jansen

Sehr zu empfehlen ist die Seite www.internet-abc.de. Sie bietet sehr umfangreiches und gut aufbereitetes Begleitmaterial, das kostenlos zum Download bereitsteht. Außerdem werden vielfältige Themen des Internets behandelt, die Schülerinnen und Schüler werden gut angeleitet, um selbstständig durch die Programme zu finden und am Ende steht ein sehr motivierender Internet-Führerschein. Durch das selbsterklärende Programm kann jede Schülerin und jeder Schüler in seinem Tempo arbeiten und die Lehrkraft hat genug Zeit, um gegebenenfalls individuell zu helfen.

Kopiervorlagen aller Programme befinden sich in dem Ordner „Medientag“ Dieser steht für alle Lehrkräfte im Lehrerzimmer bereit.

Fazit

Grundsätzlich war der Medientag sehr positiv. Den Schülerinnen und Schülern gefiel es, sich mit viel Zeit am Computer beschäftigen zu können und sie lernten viel Neues rund um das Thema „Internet“, obwohl sie alle bereits privat Erfahrungen mit dem Medium gesammelt hatten. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert und offen, auch über Gefahren und Risiken etwas zu lernen.

Der Umfang der einzelnen Programme war jedoch auch für einen ganzen Tag zu groß. Selbst im Vorfeld reduzierte Themen konnten nicht vollständig ausgearbeitet werden. Eine Klasse verlängerte den Medientag und beschäftigte sich einen weiteren halben Schultag mit dem Thema.

Es wäre wünschenswert, wenn der Jahrgang 4 zukünftig an zwei Schultagen pro Klasse die Medientage durchführen kann.

5. Elterninformationsabend

Der Elternabend Medien wurde am 18.06.2015 in Verbindung mit den Medienprojekttagen des 3. und 4. Jahrgangs durchgeführt. Die gesamte Elternschaft der Schule wurde eingeladen und etwa 50 Eltern aus allen Klassenstufen nahmen das Angebot an. Finanziert wurde der Elternabend von der Landesmedienanstalt Niedersachsen. Eingeladen als Referent war Sascha Prinz einem Medienpädagogen vom Verein „Blickwechsel e.V.“. Die Hauptzielsetzung des Elternabends war es, die Eltern auf Chancen und Gefahren bei der Internetnutzung ihrer Kinder aufmerksam zu machen. Der Referent gab dafür einige Orientierungshilfen und Umsetzungsvorschläge. Wichtig sei es, dass Eltern und Kinder darüber ins Gespräch kommen. Herr Prinz behandelte auch alle Fragenbereiche, die im Vorfeld durch den Schulelternrat aus der Elternschaft gesammelt worden waren. Außerdem hatten die Zuhörer die Gelegenheit vielfältig Fragen zu stellen, die der Referent sehr kompetent und ausführlich beantwortete.

Fazit

Die Rückmeldungen zum Vortrag durch die anwesenden Eltern und Lehrkräfte waren durchgehend positiv. Es wäre wünschenswert, einen Elternabend zum Thema „Medien“ regelmäßig einmal im Schuljahr durchzuführen. Auch die zeitliche Kopplung an die Medienprojekttage der 3. und 4. Klassen ist sehr sinnvoll.

6. Anhang

Lehrerfragebogen – Einsatz des Computers im Klassenraum

Auswertung von 16 Fragebögen, Mehrfachnennungen waren möglich.

1. Wie oft nutzt du den Computer im Klassenraum?
5x ca. täglich **10x** ca. einmal wöchentlich **2x** ca. einmal im Monat **0x** ca. einmal im Halbjahr
2. In welchen Fächern nutzt du den Computer im Klassenraum?
12x DEU **10x** MAT **5x** SAC **2x** ENG
3. Welche Lernsoftware benutzt du im Klassenraum?
12x Software, die zu unseren Lehrwerken gehören **6x** Uniwort **3x** Mathetrainer **6x** Blitzrechnen
4. Wie arbeiten die SchülerInnen am Computer im Klassenraum?
11x allein **13x** in Partnerarbeit **1x** in Gruppenarbeit
5. Welche weiteren Programme nutzen die SchülerInnen am Computer im Klassenraum?
6. **6x** Schreibprogramm (Word, LibreOffice) **0x** Zeichenprogramm (Paint) andere: **Internet, Antolin**
7. Welche Klassenstufe unterrichtest du überwiegend?
3x 1.Kl. **5x** 2.Kl. **5x** 3.Kl. **4x** 4.Kl.
8. Bitte notiere deine Wünsche bzw. Verbesserungsvorschläge für die Ausstattung der Klassenräume mit Computern :
 - **funktionierende Kopfhörer**
 - **Drucker (4x)**
 - **2. Computer im Klassenraum**
 - **Abdeckung der Geräte (Staubschutz) (3x)**
 - **Software DAZ**
 - **mehr Platz**

Lehrerfragebogen – Einsatz des Computers im Computerraum

Auswertung von 16 Fragebögen, Mehrfachnennungen waren möglich.

1. Wie oft nutzt du die Computer im Computerraum?
0x ca. täglich **9x** ca. einmal wöchentlich **4x** ca. einmal im Monat **1x** ca. einmal im Halbjahr
2. In welchen Fächern nutzt du den Computer im Computerraum?
11x DEU **11x** MAT **5x** SAC **4x** ENG **REL, AG, DFÖ (je 1x)**
3. Wie arbeiten die SchülerInnen am Computer im Computerraum?
15x allein **3x** in Partnerarbeit **1x** in Gruppenarbeit
4. Welche Lernsoftware benutzt du im Computerraum?
11x Software, die zu unseren Lehrwerken gehören **6x** Uniwort **1x** Mathetrainer
5x Blitzrechnen **6x** Alfons MAT **6x** Alfons DEU

5. Welche weiteren Programme nutzen die SchülerInnen am Computer im Computerraum?
6x Schreibprogramm (Word, LibreOffice) **3x** Zeichenprogramm (Paint) **andere:** tux paint, LibreOffice Draw (je 1x)
6. Welche Internetlernprogramme nutzen die SchülerInnen am Computer im Computerraum?
12x Antolin **4x** Zahlenzorro **7x** Grundschuldiagnose
7. Wie häufig setzen die SchülerInnen den Computer für folgende Aufgaben im Computerraum ein?

	wöchentlich	einmal im Monat	einmal im Halbjahr	nie
Kreatives Arbeiten mit Texten (Texte schreiben und gestalten)	1	3	---	3
Kreatives Arbeiten mit Bildern und Fotos (Bilder malen)	1	1	2	2
Lernen und Üben mit Lernsoftware/Lernspielen (nicht Internet)	6	3	---	2
Lernen und Üben mit Internetprogrammen (Antolin u.ä.)	3	4	2	---
Informationen im Internet suchen (recherchieren)	---	5	2	2

8. Nutzt du den Drucker im Computerraum?
0x oft **4x** gelegentlich **6x** eher selten **3x** nie
9. Hältst du einen Lehrerarbeitsplatz, von dem aus du die Schülerarbeitsplätze einsehen kannst, im Computerraum für notwendig?
4x ja **7x** gelegentlich **3x** nein
- Begründung für **nein**:
Ich gehe herum. (3x)
 - Begründung für **gelegentlich**:
Vereinfachung der Übersicht
 - Begründung für **ja**:
**Man kann „ruhiger“ helfen bzw. korrigieren.
Besserer Überblick, was an den Schülerrechnern passiert.**
10. Bitte notiere deine Wünsche u. Verbesserungsvorschläge für die Ausstattung des Computerraums :
Keine Angaben

Computerraum - Belegungsplan

Gerade Wochen – Mathematikstunden

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1			2b SEI	2a RUN	4a TÖN
2			2c NIE		
3	3a GRU	3c PRZ			
4	4d WRD		3d KLI	4b RUN	
5		GNA MFÖ		4c SEI	3b PRZ
6			AG MEE	2. Kl. STE	

Ungerade Wochen – Deutschstunden

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1		2b HOR	4a STE		3c PRZ
2	2a RAC		3d KLI		
3	3a GRU			3b MEE	
4	4c STO		2c NIE	4b RUN	
5		GNA MFÖ		4d WRD	
6			AG MEE	2. Kl. STE	